

Danksagungen

Cornelia Blasberg danke ich für die konstruktive und immer herzliche Betreuung des Dissertationsprojekts. Unsere jahrelange, stets von Vertrauen und Offenheit getragene Zusammenarbeit hat mein wissenschaftliches Selbstverständnis maßgeblich geprägt. Die Rückmeldungen von Martina Wagner-Egelhaaf waren immer eine produktive Anregung. Die Aufgeschlossenheit, mit der sich Anne Fleig meines Dissertationsvorhabens angenommen hat, weiß ich zu schätzen.

Dem Evangelischen Studienwerk Villigst verdanke ich die materielle und ideelle Förderung, die Sybille Hahn-Stiftung hat durch ein Stipendium die Fertigstellung der Dissertation möglich gemacht. Gedankt sei den Mitarbeiter/-innen des Jelinek-Forschungszentrums für die Betreuung meines Archiv- und Forschungsaufenthalts.

Gerrit Althüser, Gesine Heger, Patricia Gwozdz und Hans Julius Noack danke ich für die Lektüre und das Feedback zu meiner Arbeit.

Mein größter Dank gilt meiner Familie. Meine Eltern Waldemar und Maria Husser haben mit ihrer bedingungslosen Unterstützung und Liebenswürdigkeit die Weichen für die Realisierung des Dissertationsvorhabens gestellt. Ohne meine Schwester Natalia Husser, schärfste Kritikerin, intellektuelle Gesprächspartnerin, emotionaler Rückhalt und beste Freundin, hätte es die Arbeit in dieser Form nicht gegeben.